Einbruch der Gewerbesteuer droht 2015

Volkmarsen. Der Schutzschirmkommune Volkmarsen droht im kommenden Jahr neues finanzielles Ungemach: Bürgermeister Hartmut Linnekugel informierte im Haupt- und Finanzausschuss, dass ein größerer Gewerbesteuerzahler der Stadt für die kommenden Jahre einen Ausfall der Gewerbesteuer in der Größenordnung von über 500 000 Euro angekündigt habe.

Die Stadt hat sich aber gegenüber dem Land Hessen verpflichtet, alles zu tun, um bis 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Das wird nun deutlich schwieriger.

Im laufenden Jahr können die Verluste durch Mehreinnahmen bei der Lohn- und Einkommensteuer beinah ausgeglichen werden. Für die kommenden Jahre sind jedoch alle Prognosen mit einem großem Fragezeichen versehen.

Deshalb weist der Magistrat vorsorglich auf die Möglichkeit hin, die gerade erst angehobene Grundsteuer und die Gewerbesteuer in den kommenden Jahren nochmals anzuheben.

Beschlossen wurde jedoch im Haupt- und Finanzausschuss noch nichts. Es handelte sich lediglich um eine frühzeitige Information. (es)

Stadtväter sind verschnupft

Volkmarsen. Die Gewerbegebiete Döngesbreite und Hagelbreite sind in den vergangenen Jahren schrittweise gewachsen. Nun plant der neue Eigentümer einen weiteren Ausbau seiner Gebäudeflächen. Dafür wäre eine Änderung des Bebauungsplanes nötig. Doch dafür zeichnet sich im Stadtparlament keine Mehrheit ab.

Bei den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss wurde deutlich, dass auf diesem Grundstück zwischen Logistikhalle und Biogasanlage in der Vergangenheit nicht immer alle Vorgaben hinsichtlich der vorgeschriebenen Grundstückszufahrten und naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen eingehalten wurden.

Deshalb zeigten sich die Sprecher von CDU und FWG ausgesprochen unwillig, nun einer erneuten Änderung des Bebauungsplanes zuzustimmen. Auch Kompromissvorschläge des vom Investor beauftragten Planers wurden kategorisch abgelehnt.

„Der Eigentümer ist über das Ziel hinausgeschossen“, kommentierte CDU-Fraktionsvorsitzender Ingbert Lauhof: „Da sind jetzt mehr Zufahrten als erlaubt. Außerdem wurde das Grundstück als Verkehrsfläche verkauft. Dabei soll es bleiben.“

Ähnlich äußerte sich Klaus Teppe von der FWG: „Das Grundstück hat seine Besonderheiten. Ich weiß nicht, ob wir das in diesem Zustand erweitern sollten.“ Nach diesem klaren Signal aus dem Ausschuss wird das Thema nun von der Tagesordnung des Stadtparlamentes genommen. (es)

Mehr Freiheit für Bauherren

Volkmarsen. Grünes Licht für die Änderung des Bebauungsplans im Bereich des Neubaugebietes „Scheid IX“: Die Grundflächenzahl soll von 0,4 auf 0,5 geändert werden. Damit verbunden ist mehr Freiheit für die künftigen Bauherren und die Möglichkeit, nicht mehr nur 40 Prozent des Grundstücks überbauen zu können, sondern 50 Prozent. Entschieden wird demnächst im Stadtparlament. (es)

Ense/Eppe holt den Konfi-Cup

24-Konfirmanden-Team aus dem fusionierten Kirchenkreis Twiste-Eisenberg am Start

Mehr als 350 Konfirmanden traten am Landauer Sportplatz zum Konfi-Cup der Superlative an.

VON SANDRA SIMSHÄUSER

Die siegreiche Mannschaft beim Konfi-Cup kommt aus Ense/Eppe und wurde von Pfarrrer Burkhard Uffelmann geleitet.

Bad Arolsen - Landau. Die Dimensionen erinnerten schon fast an die Fußball-Weltmeisterschaft: 24 Mannschaften aus dem gesamten Kirchenkreis Twiste-Eisenberg fochten insgesamt 63 Spiele aus, bis die siegreichen Kicker feststanden.

Die hohe Anzahl der begeisterten Fußballteams sei kein Wunder, befand Konfirmandenbeauftragte Claudia Engler: Schließlich seien die Mannschaften erstmals als Fußball-Weltmeister in den Konfi-Cup gestartet.

Pfarrerin Claudia Engler und ihr Kollege Jörg Wagner präsentieren den nagelneuen Wanderpokal, den es beim ersten Konfi-Cup im fusionierten Kirchenkreis zu holen galt. Fotos: Simshäuser

Natürlich hatte auch jede Konfi-Mannschaft ihr eigenes Trikot dabei. Nur das Fahnenmeer fehlte noch, um die „kleine WM“ standesgemäß zu zelebrieren.

Die Organisation hatte Pfarrerin Engler (Rhoden) gemeinsam mit ihren Kollegen Jörg Wagner (Meineringhausen), Christian Röhling (Willingen), Silke Kohlwes (Helmighausen) und Christian Rehkate als Ortspfarrer übernommen.

Um das Catering für die hungrigen Konfirmanden kümmerte sich der TSV Landau.

Eröffnet wurde das Turnier mit einer kurzen Andacht, in der passenderweise auch auf das WM-Endspiel eingegangen wurde.

In einem spannenden Finale konnte sich die Mannschaft aus Ense/Eppe unter Pfarrer Burkhard Uffelmann gegen die Mannschaft aus Vasbeck durchsetzen.

Die Siegermannschaft nahm übrigens einen nagelneuen Wanderpokal mit nach Hause, der eigens für den fusionierten Kirchenkreis angefertigt worden war.

Ihre sportlichen Fähigkeiten dürfen die sportlichen Konfirmanden noch einmal auf landeskirchlicher Ebene beim Finalspiel in Ziegenhain beweisen.

Hallengebühren auf dem Prüfstand

Volkmarser Vereine beklagen zu hohe Kosten · Politik auf Harmonie bedacht

Volkmarsen. Die Umsetzung der seit 2013 geltenden Gebührenordnung für die Benutzung der Sport- und Mehrzweckhallen sowie für die Dorfgemeinschaftshäuser ist bei einigen Vereinen auf Ablehnung gestoßen. Besonders die Karnevalisten, Landfrauen und der Musikverein sahen sich teilweise mit Rechnungen konfrontiert, die über das seit Jahren gewohnte Maß hinaus gingen.

Im Einzelfall hat der Magistrat durch Einzelfallentscheidung nachsteuern können, doch nun steht eine grundsätzliche Revision der Gebührenpraxis an.

Im Haupt- und Finanzausschuss zeigte sich FWG-Sprecher Klaus Teppe reumütig: „Wir haben beim Beschluss Ende 2012 vielleicht nicht alle Auswirkungen vorhersehen können. Wir brauchen aber keine Missstimmung in der Stadt. Wir wollen die Harmonie mit den Vereinen. Am Ende kommt es nicht auf ein paar hundert Euro Mehreinnahmen an, sondern auf die wertvolle Arbeit der Vereine.“

Ähnlich äußerte sich CDU-Fraktionsvorsitzender Ingbert Lauhof: „Es ist nicht politischer Wille, die Vereine schlecht zu behandeln.“ Er regte an, sich mit den betroffenen Vereinen an einen Tisch zu setzen: „Wenn man denen unsere Beweggründe für die Hallengebühren erklärte, haben die bestimmt auch Verständnis für unsere Situation.“

FDP-Sprecher Thomas Neutze stellte fest: „Das ist ein hochpolitisches Thema. Wir haben uns bemüht, die Gebühren so gerecht wie möglich zu gestalten.“

SPD-Sprecherin Christel Keim beklagte, dass nicht auch der Ausschuss für Familie, Soziales, Jugend und Ehrenamt mit dem Thema betraut worden sei. Schließlich gehe es auch um das Ehrenamt. Ärgerlich sei ebenfalls, dass der Magistrat das schwierige Thema ohne Beschlussvorschlag präsentiere. Das grenze an Arbeitsverweigerung.

Gegen diese harsche Kritik verwahrte sich Bürgermeister Hartmut Linnekugel.

Von Arbeitsverweigerung könne bei der Verwaltung keine Rede sein. Im konkreten Fall seien alle Schritte mit dem Ältestenrat abgestimmt, in dem auch die SPD vertreten sei. Aus seiner Sicht werde das Thema Hallengebühren in den Vereinsvorständen auch deshalb so kritisch gesehen, weil die eigentlich hierfür verantwortlichen Stadtverordneten den Sinn der Gebühr nicht überzeugend genug in der Öffentlichkeit vertreten würden. Es gebe Vereinsvorstände, die überhaupt keine Vorstellung davon hätten, welche Kosten genau in der Vergangenheit angefallen seien, weil anteilige Kosten von den Festwirten übernommen worden seien.

Nach längerer Diskussion wurde schließlich beschlossen, das Thema Hallengebühren in einem größeren Kreis unter Beteiligung der unmittelbar Betroffenen zu diskutieren. (es)

Manege frei für Zirkusstars

Projekt mit Zirkus Soluna für Schüler der Grundschule Villa R

Volkmarsen. „Bei uns seid ihr die Sterne“, unter diesem Motto stand die Zirkusprojektwoche der Grundschule Villa R mit dem Circus Soluna. Mit einem eigenen Zirkuszelt entstand auf dem Reitplatz nahe der Schule echte Zirkusatmosphäre.

Unter der Leitung von Benny Thiel und seinem erfahrenen Team wurden Kunststücke am Trapez, auf dem Seil und am Boden eingeübt. Fakire, Clowns, Akrobaten und Zauberer wurden professionell ausgebildet und für die Show vorbereitet.

In jahrgangsübergreifenden Gruppen hatte jedes Kind seinen eigenen Platz im Zirkus und konnte so seine individuellen Stärken zeigen. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der gegenseitigen Unterstützung.

Eigene Fähigkeiten und Grenzen konnten entdeckt werden, was gerade schüchternen Kindern half, neues Selbstvertrauen zu gewinnen. Nicht der Einzelne, sondern die Gruppe stand stets im Mittelpunkt.

Showprogramm mit lodernden Fackeln beim Zirkusprojekt an der Grundschule Villa R. Foto: pr

Am Ende der Woche präsentierten die Kinder mit glänzenden Augen in verschiedenen Vorstellungen für Eltern und Großeltern ihr Können. Schon zur Generalprobe konnten die Fünftklässler der Kugelsburgschule sowie die Vorschulkinder der Kitas und ehemalige Kollegen über die neu erworbenen Künste der Grundschüler staunen. (r)

VOLKMARSEN

Volkmarsen. Kontakt- und Beratungsstelle des Treffpunkt: Sprechstunden finden donnerstags von 14 bis 16 Uhr im Familienzentrum, Schulstraße, statt.
Die Stadtbücherei im Haus Kugelsburg, Walderberge 1, ist donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

TWISTETAL

Berndorf. Die Donnerstagsgymnastik trifft sich heute um 19 Uhr an der Mehrzweckhalle bzw. gegen 20 Uhr in „Wilkes Bistro“ zum Saisonabschluss.

Gembeck. Der Burschenclub trifft sich am morgigen Freitag um 16.30 Uhr am Bushaus. Abfahrt nach Mengeringhausen ist gegen 16.45 Uhr.

Mühlhausen. Der Spielmannszug trifft sich heute zur Übungsstunde. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da der Vereinsnachmittag am 30. August besprochen wird und die Teilnehmerliste ausliegt. – Am Sonntag nimmt der Spielmannszug am Freischießen in Mengeringhausen teil sowie vorher am Bataillonsappell in Mühlhausen. Kleiderordnung, Treffpunkt und Abfahrtszeit sind der Zeitung am Samstag zu entnehmen.

Twiste. Die „Liedertafel Einigkeit“ trifft sich heute um 20 Uhr zur Chorprobe in der Mehrzweckhalle.

DIEMELSTADT

Rhoden. Wochenmarkt ist heute von 9 bis 12.30 Uhr auf dem Kirchplatz.
Die Stadtbücherei ist am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr im Rathaus geöffnet.
DHB-Netzwerk Haushalt: Stammtisch ist heute ab 17 Uhr im „Krug“.

Gottesdienst für Familien

Diemelstadt-Rhoden. Die evangelische Kirchengemeinde Rhoden und die Schloßbergschule Rhoden laden am kommenden Sonntag, 20. Juli, zum musikalischen Familiengottesdienst um 10 Uhr in die Stadtkirche Rhoden ein.

Gemeinsam mit Jung und Alt will die Gemeinde in die letzte Schulwoche, in die Sommerferien, in die Sommerzeit gehen. Die Grundschüler haben in den vergangenen Wochen einiges vorbereitet und gestalten den Gottesdienst auf vielfältigste Weise mit. (r)

Straßenbau bei Orpethal

Diemelstadt-Orpethal. Die Kreisstraße zwischen Orpethal und der Landesgrenze Nordrhein-Westfalen wird wegen Straßenbauarbeiten vom 21. Juli bis zum 31. Oktober voll gesperrt. Geplant ist ein Neubau auf rund 1000 Metern Länge.

Die vorhandene Fahrbahn der K91 weist massive Schäden (Spurrillen, Verdrückungen und Risse) auf. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite von im Mittel 5,0 Metern und des sehr hohen Anteils an Schwerverkehr muss im Begegnungsverkehr immer wieder auf die schmale Bankette ausgewichen werden, was zu verkehrlichen Problemen und zu hohen Kosten im Rahmen der Streckenunterhaltung führt.

Durch den frostsicheren Vollausbau, die verbesserte Linienführung auch im Kurvenbereich und insbesondere die Fahrbahnverbreiterung auf sechs Meter zuzüglich 1,50 Meter breiten Banketten wird die Verkehrssicherheit deutlich erhöht.

Außerdem soll auch der Einmündungsbereich L3438/K91 angepasst werden, um insbesondere dem Schwerverkehr das Abbiegen zu erleichtern.

Die Bushaltestellen an der L3438 erhalten neue Borde, die Gehbehinderten, aber auch Fahrgästen mit Kinderwagen oder Gepäck den Ein- und Ausstieg erleichtern.

Die Kosten der Straßenbaumaßnahme belaufen sich auf rund 600 000 Euro. Das Land Hessen fördert den Ausbau mit einem Anteil von zwei Dritteln der Bausumme. Ein Drittel der Summe trägt der Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Da die Arbeiten nur unter Vollsperrung des Straßenabschnitts vorgenommen werden können, ist die K91 in der Zeit vom 21. Juli bis zum 31. Oktober voll gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert und führt von Orpethal über die L3438 nach Wrexen und von dort über die L3081 zur B7 und umgekehrt.

Der mit Planung und Bauausführung beauftragte Landesbetrieb Hessen Mobil bittet um Verständnis für die mit dem Bau verbundenen Beeinträchtigungen. (r)